Etablirt 1869.

AUGUST MAI,
Uhrmacher u. Juwelier,
43 Süd Illinois Straße,
empfiehlt ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Elgin Uhren,
Waltham Uhren,
u. s. w., und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.
Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten-Artikel jeder Art.
440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 16. August 1882.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Patrick Tool, Mädchen, 15. August.

Heirathen.

Wm. Tomlinson mit Sarah Goldsboro.
Charles Burg mit Augusta Kors.
George Patom mit Augusta Dreß.

Todesfälle.

Charles Blair, 37 Jahre, 12. August.
Christine Kellermeier, 5 Jahre, 14. Aug.
Louis Gould, 7 Monate, 14. August.
Barbara Coffman, 75 Jahre, 15. August.

☞ George C. Burnett wurde zum Vormund von Joseph Burnett ernannt.

☞ Der Liederkranz hat heute Abend Geschäftsversammlung und zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

☞ Henriette Banettan klagte auf Scheidung von George Banettan, weil derselbe nicht für sie sorgt.

Mein lieber Gatte ist dreimal so stark wie er war ehe er anfing "Wells Health Renewer" zu gebrauchen. $1. Bei Apothekern.

☞ Preston Davis prügelte John Ryan und Patrick Moran prügelte seine Frau. Beide wurden heute Vormittag vom Mayor bestraft.

☞ Mary Ryan, 70 Jahre alt und taub, eine Bewohnerin der Anstalt der "Little Sisters of the Poor" ist von dort weggegangen und wird seitdem vermißt.

— Herr Wm. Lederer, La. Crosse, Wisc., schreibt: „Aus eigener Erfahrung kann ich Dr. August Hamburger Tropfen einem jeden Magenleidenden auf's Wärmste empfehlen.

☞ P. J. Moron hat gestern Abend seine Frau geschlagen und wurde eingesteckt. Vor einigen Wochen brummte er wegen eines ähnlichen Vergehens.

☞ John E. Sullivan, der Mann welcher Oleomargarin für ächte Butter verkaufte und deshalb kürzlich verurtheilt wurde, hat appelirt.

☞ Das große Auslagefenster von George Beyersdorfer's Saloon an Nord Illinoisstraße, wurde gestern Abend durch den Wind eingeschlagen, einen Schaden von $25 verursachend.

☞ Addie E. Wade reichte Scheidungsklage gegen Jithro Wade ein. Sie giebt an, daß ihr Mann sie verlassen habe nicht für sie sorge und ein Trunkenbold sei.

☞ Ein Gerücht, das auch seinen Weg in die „News" gefunden, sagt daß Jakob L. Bieler Kandidat für die Legislatur auf republikanischer Seite sei. Wir können mit Bestimmtheit versichern, daß das nicht der Fall ist.

☞ Morgen Abend steht wieder einmal eine hübsche Unterhaltung auf dem Programm. Die Elizabeth-Loge veranstaltet im Phoenix Garten ein Sommernachtsfest, das Genüsse aller Art bieten wird und eines Besuches werth ist. Mag Jeder, der diesem Vergnügen beiwohnt, schon im Voraus überzeugt sein, daß er sich vortrefflich amüsirt.

Viele verweisen Lebenselixire in das Zeitalter der Alchimisten, welche den Stein der Weisen suchten und vorgaben aus unedlen Metallen Gold bereiten zu können. Nicht zuschnell meine Herren! Noch giebt es Mittel welcher den Namen Lebenselixir verdienen, ja in der That Lebenselixire sind. Unter diese ist Liebig Malz Extract zu zählen, denn sein Gebrauch gibt dem entkräfteten Körper neues Leben und neue Thatkraft.

☞ Die Lyra veranstaltet am nächsten Freitag, also übermorgen ein großes Conzert in Dickson's Opernhaus. Dieser Verein hat in letzter Zeit schon einigemal mit seinen Leistungen erstaunliches Furore gemacht, und den Vorbereitungen nach zu schließen, wird auch das bevorstehende Conzert einen großen musikalischen Genuß gewähren. Wir bringen hiermit das Programm:

1. „Krönungs-Marsch" aus „Der Prophet" ..... Meyerbeer
2. Ouverture „Die Kron Diamanten" .. Auber
3. Chor & Solo „Auf der Wacht" ..... Knetge
4. Clarinette Solo „Scene & Arie" . Bergsohn
   Herr Henry Shoemaker.
5. Fantasie „Traumbilder" ..... Lumbye
6. Ouverture „Die Diebische Elster" .. Rossini
7. Sopran Solo „Ich liebe dich" ..... Mattei
   Frau H. Barmeier.
8. Chor „Serenade" ..... Harrtel
9. „Kaiser Gavotte" ..... Morley
10. Finale aus „Ariele" ..... C. Bach

Patente

erlangten die folgende Erfinder unseres Staates:

A. Whyong von Lebanon, für Schrotbüchse.

Jos. P. B. Narey von Howard für Kleiderklopfer.

Frank H. Prox von Terre Haute, für ein Ventil.

P. T. Oliphant und S. Pedigo, von Harrodsburg, für eine Waschmaschine.

W. H. Neff von Cowen, für eine Waschmaschine.

G. W. Moorman von Edinburg, für eine Todtenbahre.

J. Lotshaw und S. Allinder, von Indianapolis, für eine Molding-Maschine.

Jas. T. Gilliland von Indianaplis, für eine elektrische Leitung um Polizisten Signale zu geben.

James F. Gent, von Columbus, für Bereitung von Malz-Liquernen.

E. E. Frantz, von North Manchester, für Carcuppler.

John Fenimore, von Orleans, für Heu- und Baumwollpresse.

Wm. W. Devore, von Lawrenceburg, für eine Verbesserung an Oefen.

Wm. Calloway, von Marshall County für eine Maschine zur Reparatur von Räder.

G. W. Barton, von Thorntown, für Carpet Stretcher.

J. W. Rabbitt, von Aroma, für eine Maschine zum Metallschneiden.

H. R. Allen, von Indianapolis, für Griff.

Baupermits.

M. K. Fatout, Framehaus an Drake Str. westlich von West Str. $900.

Fred. Brickner, Framehaus an Jenny Str. nahe Bicking Str. $500.

Mollie Heistand, Reparaturen an Haus No. 211 Huron Str. $300.

W. Kattau, Framehaus an Bright Str. nahe Washington Str. $1000.

Briefliste.

Indianapolis, 16. August 1882.

Inländische Briefe.

1 Ette Chas G	6 Sinkemeier E Miß
2 Ecker B A	7 Rotah John
3 Fix Ernst	8 Spatz E (Christian)
4 Hermann Doreth Miß	9 Staub Kath
5 Knebler Carol. Mrs	10 Wacker Aug.

Ausländische Briefe.

11 Belan John	12 Rohling Wilh (Chas Kamkar)

J. A. Wildman, Postmeister.

Der größte Elephant in Gefangenschaft.

Bolivar, der Riesen-Elephant, welcher den Zug der 22 dressirten Elephanten in Forepaugh's großer Show eröffnet, ist der größte Elephant, der je in der Gefangenschaft gesehen wurde.

— Heute Abend Geschäfts-Versammlung des Liederkranz.

Fred. Mack, Sekr.

☞ John W. Cooley wurde heute wegen Betrug verhaftet. Derselbe ist Kellner im Spencer Haus. Er stellte einen Check für $50 auf Fletcher und Sharpe's Bank aus und ließ sich unter der Versicherung, daß er hundert Dollers in der Bank habe von den Herren Osterbrink & Finitzer $3 85 auf denselben vorstrecken. Es erwies sich jedoch, daß Cooley kein Geld in der Bank hatte und seine Verhaftung erfolgte.

Nieren-Krankheiten. Schmerzen Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unenthaltsamkeit, Absatz, Gries, 2c., kurirt durch "Buchupaiba." $1. Bei Apothekern.

☞ Heute Vormittag fanden in der Mayor's Court die Verhandlungen gegen Patrick und Christoph Ward wegen des Angriffs auf McSheehy statt. Die beiden Ward bekannten sich schuldig. Sheehy's Anwalt meinte der Angriff wäre ein roher gewesen, daß exemplarische Bestrafung am Platze sei. Der Mayor war anderer Meinung, und griff zu dem niedrigsten Strafmaß. Er ertheilte McSheehy eine gehörige Strafpredigt und meinte er habe für die Angriffe in seinem Blatte auf die Familie Ward's die Prügel wohl verdient.

— Auszug aus einem Brief von Auguste F. Hauffe, Nro. 127 Sechste Straße St. Francisco, Cal. — Ferner muß ich bemerken, daß ein Neffe von uns, ein junger Mann von 26 Jahren, das St. Jakobs Oel für eine starke Erkältung gebraucht hat. Dieselbe zog sich in den Rücken so, daß er nicht im Stande war sich zu bewegen und genöthigt war das Bett zu hüten. Eine einzige Flasche curirte ihn und er ist seitdem enthusiastisch in dem Lob des Mittels. „Tante," bemerkte er, „hätte ich das Geld, ich würde es in allen Zeitungen einrücken lassen, daß kein besseres Mittel existirt das solch' schnelle Wirkung hervorbringt als St. Jakobs Oel und daß mancher arme Mensch durch die Ausgabe einer Kleinigkeit geheilt werden kann.

☞ F. A. Backus, ist gestern Abend von seiner Reise nach Chicago zurückgekehrt. Es war also keine Veranlassung vorhanden, Herrn Backus für spurlos verschwunden zu erklären, wie das von seinen Creditoren gethan wurde. Die Klagen, welche von denselben gegen Backus eingebracht wurden, waren auch überflüssig, da die Beträge nicht einmal die Summe, welche Backus in Ritzinger's Bank hat, erreichen. Backus sagt, daß er nur eine Vergnügungsreise gemacht habe, daß er seiner Frau sogar einmal geschrieben, diese jedoch den Brief erst gestern erhalten habe. Es ist jedenfalls für alle Theile erfreulich, daß die Sache eine so gute Wendung genommen hat.

☞ Charles Mayer & Co. zahlten gestern $232 als Abgaben auf importirte Waaren.

☞ Die Gattin von Pat Norton verklagte denselben heute wegen Gefährdung des Friedens bei Squire Thompson.

☞ Horatio Scribner, Sohn des Gen. B. F. Scribner von New Albany, fand gestern Abend im Irrenasyl Aufnahme.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem Hause um. "Rough on Rats." Vertreibt Ratten, Mäuse, Rothaugen, Bettwanzen, Fliegen, Ameisen, Maulwürfe. 15c.

☞ Das Staats-Executiv-Comite des neugeschaffenen Brauer- und Liquorhändlervereins hat zur Zeit eine Sitzung in der Office des Herrn Peter Lieber.

☞ Richter Heller verurtheilte heute James McClerkin wegen Diebstahls zu eintägiger und Georgia Stewart wegen desselben Vergehens zu einstündiger Haft.

☞ Frau Keeley, an Yandes Straße wohnhaft, beging die Unvorsichtigkeit, ihren Teppich mit Rattengift zu bestreuen, um die Insekten zu vertreiben. Kurz nachher kehrte sie den Teppich, und jetzt liegt sie sehr krank darnieder.

☞ Matt. J. Holly wurde heute von der Anklage der böswilligen Zerstörung von Gegenständen, die ihrer Frau Schwiegermama gehören freigesprochen. Darauf brachte die Schwiegermama eine weitere Klage, worin die Holly beschuldigt wird, ein berüchtigtes Haus zu halten.

☞ Rachel McGrail ist eine der Vielen, die das Wort „drum prüfe wer sich ewig bindet" nicht beherzigt haben und ersucht jetzt das Gericht um ein Scheidungsdekret. Sie sagt in ihrer Klageschrift, daß ihr Gatte John McGrail ein Trunkenbold ist, der nicht für seiner Familie sorgt und sie schließlich vollständig im Stiche ließ. Sie wurde dadurch gezwungen ihre Kinder im Waisenhause unterzubringen.

☞ Die durch den „Western Citizen" gekränkte Familie Ward kann sich wegen der ihr angethanen Kränkung noch immer nicht beruhigen. Thomas Ward, der Sohn des angeklagten Christoph Ward, hat den erlittenen Schimpf ebenfalls dadurch zu rächen gesucht, daß er McSheehy, den Artikelschreiber, tüchtig vermöbelte. Er wurde noch gestern Abend von Squire Feibelmann um $32 gestraft und außerdem wegen Gefährdung des Friedens unter $500 Bürgschaft gestellt. Und damit soll der Kampf aber immer noch nicht zu Ende sein.

☞ Es wird vielfach behauptet, daß Herr Chas. Söhner sr. Kandidat für die Legislatur auf republikanischer Seite sei. Diese Behauptung hat auch in die Presse Eingang gefunden. Wir haben zwar mit Herrn Söhner kein Wort über die Angelegenheit gesprochen, glauben aber berechtigt zu sein, ihn vor dieser Verleumdung zu schützen. Der Gedanke nur, daß ein Theilnehmer an der badischen Revolution, daß der Busenfreund Hecker's in diesem Kampfe auf Seite der Prohibitionspartei stehen könne, ist beleidigend. Die republikanische Partei steht auf einer Prohibitionsplatform, und der alte Herr Söhner läßt sich kein X für ein U vormachen. Wer Herrn Söhner kennt, der begreift, daß ein durch und durch freisinniger Mann, wie er, nicht zum Verräther an seiner eigenen Vergangenheit werden kann. Wenn der alte Hecker hörte, daß man seinen Freund durch solche Gedanken beleidigt, er würde sich im Grabe herumdrehen.

☞ Um Milch- und Kaffeeflecken aus seidenen Kleidern zu entfernen, ist eine sorgfältige Behandlung erforderlich. Zu diesem Behufe wird ein Theil Glycerin mit 9 Th. Wasser und ¼ Th. Salmiakgeist gemischt. Bevor man diese Flüssigkeit anwendet, sollte man an einem Fleckchen des Seidenstoffes einen Versuch damit machen, um sich zu überzeugen, ob sich die Farbe dadurch nicht verändert. Ist dies der Fall, so muß der Salmiakgeist wegbleiben. Wenn dagegen nach dem Trocknen keine Veränderung eingetreten ist, so wird die obige Mischung mit einem weichen Pinsel auf den Flecken gestrichen und 6—8 Stunden darauf gelassen, wonach man ihn mit einem reinen Tuch abreibt. Der etwa noch übrig bleibende trockene Stoff wird sorgfältig mit einem Messer und dann durch Abreiben mit trockenem Brod entfernt. Um den Glanz wieder herzustellen, wird eine sehr dünne Lösung von arabischem Gummi oder auch ein wenig Bier mit einem Pinsel aufgetragen und dann nach dem Trocknen die Stelle mit Vorsicht gebügelt. Auf dieselbe Weise lassen sich auch Flecken aus Wollenstoffen entfernen.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz, No. 439 Süd Ost Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

C. B. FEIBELMAN,
Deutscher Friedensrichter
(Justice of the Peace.)
No. 94 Ost Court Straße,
Wohnung, 127 Nord Noble Str.

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Meerane (Sachsen), 25. Juli. Die Nachbarstädte Meerane und Glauchau werden vielleicht die einzigen Städte Sachsens sein, deren Einwohnerzahl seit der Volkszählung vom 1. Dezemb. 1880 zur Berufszählung vom 5. Juni ds. J. sich vermindert hat. Meerane zählte 1873: 21,277, 1880: 22,234 und am 5. Juni d. J. nur 21,406 Einwohner. Glauchau's Einwohnerzahl hat sich um 634 auf $20,760 vermindert. Diese Seelenverminderung ist lediglich der Auswanderung nach Amerika zuzuschreiben. Hiesige Stadt speziell hat in neuerer Zeit eine wesentliche Einbuße durch den Fortzug der Arbeiter der in Liquidation getretenen Firma Juhr & Heise erlitten.

Dresden, 26. Juli. Unter den 2,995,069 Einwohnern des Königreichs befinden sich 2,885,714 Lutheraner, 55,655 Römisch-Katholische, 6,518 Israeliten und 17,179, welche andern Religionsgemeinschaften angehören. Selbstständige lutherische Gemeinden giebt es 940, die in 25 Ephorien getheilt sind, dazu kommt die 635 Seelen zählende kgl. sächs. Beamten-Gemeinde zu Bodenbach. Die kleinsten Parochien des Landes sind Frauendorf bei Geithain mit 361 Seelen und Zöschau bei Oschatz mit 303, dagegen zählt die Gemeinde der Kreuzkirche zu Dresden 57,340 Parochianen und die der Petrikirche zu Leipzig 38,757. Die an Umfang größte Parochie ist Göda in der Lausitz, welche 43 Dörfer umfaßt.

Oldenburg, 27. Juli. Der Mangel an Geistlichen in Oldenburg macht sich in peinlichster Weise fühlbar. Nicht ein einziger ordinärer Assistenzprediger ist vorhanden. — Der Lieutenant Fischer dahier, welcher am 2. Juli den Rechtsanwalt Janssen im Duell erschoß, wurde zu 2 Jahren Festungshaft verurtheilt.

Höchstädt, 27. Juli. Dieser Tage fuhren der Oekonom Ignaz Klopfer von hier und seine Ehefrau Heu ein. An der städtischen Kiesgrube glitt die Frau aus und fiel in die Grube. In demselben Augenblicke fiel auch die Wagenladung Heu so unglücklich auf dieselbe, daß die Frau nur als Leiche hervorgezogen werden konnte.

Bern, 27. Juli. In den Großen Rath wurden gewählt: die Arbeiterkandidaten Steinhauer Bächtold und Kartograph Müllhaupt, sowie die Freisinnigen Konstrukteur Marcuard und Redakteur Steck. Dagegen sind die Bezirksbeamtenwahlen zu Gunsten der Konservativen ausgefallen. Regierungsstatthalter soll nach diesem Wahlausfall der Gerichtspräsident Thormann und Gerichtspräsident der Regierungsstatthalter v. Werdt werden. — Die Regierung denkt an den Bau einer anatomisch physiologischen Anstalt auf dem Areal des Werkhofs in Bern.

Sonderburg, 21. Juli. Ueber ein schreckliches Unglück, welches gestern Abend geschehen ist, wird berichtet: Sieben junge Leute, ein Sohn des hiesigen Müllers Hansen, ein Sohn von Tischler Rasmussen, ebenfalls von hier, zwei Lehrlinge und zwei Dienstmädchen von Müller Hansen, ein Lehrling von Müller und ein Gehülfe von Barbier Jürgensen, Namens Thomsen aus Flensburg, bestiegen zusammen ein Boot und fuhren auf den Mühlenteich hinaus. Bei einer unvorsichtigen Bewegung der Segelnden schlug das weder auf dem Kiel gebaute, noch mit Ballast versehene Boot um. Nur die beiden zuerst Genannten sind gerettet. Thomsen, der ein vorzüglicher Schwimmer gewesen sein soll, hat wohl nur dadurch seinen Tod gefunden, daß ihn einer der Untersinkenden umklammert hat. Gestern Abend wurde eines der Mädchen ans Land befördert, blieb aber trotz der Wiederbelebungsversuche dem Tode verfallen.

Aus Bayern, 28. Juli. Die Chronik der Verbrechen, Selbstmorde und Unglücksfälle weist in den letzten Tagen wieder eine traurige Reichhaltigkeit auf. In der Nähe von Starnberg wurde vorgestern ein Gütler, Vater von fünf Kindern, in barbarischer Weise erschlagen; die muthmaßlichen Thäter sind verhaftet. Bei Gars fand man eine Bahnwärtersfrau in der Nähe des Bahnwärterhäuschens erschlagen und soll deren eigener Mann der Thäter sein. In Neuburg a. D. wurde ein 62jähriger Mann in die Frohnveste eingeliefert, der seinen Sohn „aus Eifersucht" erstochen hat; in Amberg wurde ein Militär-Sergeant im Walde erschossen aufgefunden; in Ulm schaffte ein Dienstmädchen ihr neugeborenes Kind bei Seite und ertränkte sich selbst, nachdem die Sache angezeigt worden war, in der Donau. In Frauenau wurde am 19. d. ein kgl. Forstgehilfe, der in einem Streit zwischen Bauernburschen und dem Schulgehülfen interveniren wollte, durch einen Stich in den Unterleib so schwer verletzt, daß er nach vier Tagen starb. In Schwabmünchen spielten zwei Kinder von 6 und 8 Jahren mit einer auf dem Lager Lechfeld gefundenen Granate, diese krepirte und verletzte beide Kinder in schrecklicher Weise, so daß das eine derselben bereits am nämlichen Abend gestorben ist.

Darmstadt, 26. Juli. Adolf Heißenpelz von Lampertheim, der mit seiner eigenen Schwester Jahrelang ein sträfliches Verhältniß unterhalten hatte, das nicht ohne Folgen blieb, wurde zu sechs Monaten Gefängniß verurtheilt, während die Eva H. 4 Monate erhielt.

Politische Ankuendigung.

Für County-Commissär. — 2. Distrikt.

William Hunter

unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention am 19. August.

Mehrere Demokraten.

Tapeten u. Gardinen,
Das Neueste, Billigste und Beste.
☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.
Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

A. L. WRIGHT and CO.,
Wholesale- und Retail-Händler in
Teppichen, Tapeten,
Fenstermatten, Draperien usw.,
47 und 49 Süd Meridian Straße.
☞ William Amthor, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsm
H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Von
Bremen
nach
Indianapolis
$34.20.
Gebrüder Frenzel,
Ecke Washington Straße und Virginia Avenue. (Bance Block.)

Seht! Seht!! Seht!!!
Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!
ERRICSON'S neue
Calorische Pump-Maschine!
☞ Gas-Oefen aller Arten auf Ausstellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der Office der
Indianapolis
Gaslight & Coke Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Ice Cream!
in vortrefflicher Qualität aus dem besten, süßen Rahm hergestellt. Ferner selbstfabrizirte, ausgezeichnete Butter bei
W. H. BALLARD,
102, Ecke Delaware und Ohio Str.

E. G. Bagley,
— Wholesale —
Schweizer Käse,
Limburger Käse,
Cream Käse,
Holländische Häringe
Russische Sardinen,
Gewürzte Sardinen
— und —
Pic-Nic-Waaren!
No. 56 S. Meridian Str.

Chas. Mayer & Co.
haben eine prachtvolle Auswahl in
Fächern! Fächern!
aus Elfenbein, Perlmutter, Seide und Pfauenfedern.
Feine Kämme!
aus Muscheln, Granat, Elfenbein und Kautschuk.
29 und 31
West Washington Straße.

Flanner & Hommown
Deutsche
Leichen-Bestatter.
72 N. Illinois Str.
Telephone. — Kutschen. —
Offen Tag und Nacht.

ALBERT GALL,
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfiehlt sein neues und wohl assortirtes Lager von
Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.